



(8) DIE HOCHZEIT SCHNÜSSCHEN 1964

D 1992/2022, 120 Min., Regie: Edgar Reitz, mit: Henry Arnold, Salome Kammer, Lena Lessing u. a.

Clarissas und Hermanns Leben driften endgültig auseinander. Sie widmet sich fast ausschließlich dem Cellospiel, während er sich dem Nestbautrieb Schnüsschens unterwirft und einer Heirat zustimmt. Zur Hochzeitsfeier sind alle geladen ...

Sonntag, 30.1. um 18.30 Uhr

(9) DIE EWIGE TOCHTER FRAU CERPHAL 1965

D 1992/2022, 119 Min., Regie: Edgar Reitz, mit: Hannelore Hoger, Henry Arnold, Salome Kammer u. a.

Fräulein Cerphals Vater will sein Erbe regeln – die dazu benötigten Dokumente soll ihm die Tochter beschaffen. Im Tresor macht sie eine Entdeckung: Das Haus, der Fuchsbau, wurde von ihrem Vater seinem jüdischen Geschäftspartner weggenommen. Doch der Vater will nicht Erinnerung, sondern Vergessen und verlangt von ihr die Vernichtung der Dokumente.

Freitag, 3.2. um 18.30 Uhr

(10) DAS ENDE DER ZUKUNFT REINHARD 1966

D 1992/2022, 132 Min., Regie: Edgar Reitz, mit: Henry Arnold, Laslo I. Kish, Susanne Lothar u. a.

Zurück aus Mexiko, findet Reinhard, der Filmer, nichts mehr so vor, wie es einmal war: Der Fuchsbau ist abgerissen. Auf der Suche nach einer neuen Filmidee und deren Finanzierung trifft Reinhard in Venedig auf die Fotografin Esther Goldbaum, verliebt sich in sie und schafft es, sein Drehbuch zu beenden. Esther erfährt, dass ihre Mutter eine Jüdin, ihr Vater aber überzeugter Nazi war. Hermann hat sich inzwischen auf ein Kleinbürgeridyll eingelassen und auch Clarissa erwartet ihr erstes Kind.

Samstag, 4.2. um 16 Uhr



(11) DIE ZEIT DES SCHWEIGENS ROB 1967/1968

D 1992/2022, 118 Min., Regie: Edgar Reitz, mit: Henry Arnold, Salome Kammer, Peter Weiss u. a.

Hermann plagen Geldsorgen – er schöpft Hoffnung, als er für eine Komposition einen Preis erhält und kurz darauf ein Angebot bekommt: Er soll Aufbau und Leitung eines elektronischen Studios übernehmen. Noch berauscht von diesem Glück, wird Hermann zu Hause vom Alltag durch beengte Wohnung und weinendes Kind eingeholt. Clarissa ergeht es indes ähnlich wie Schnüsschen: Alles, was für sie wichtig war, hat seit der Geburt ihres Kindes aufgehört zu existieren.

Samstag, 4.2. um 18.30 Uhr

→ **Sonntag, 20.1. zu Gast: Edgar Reitz**



(12) DIE ZEIT DER VIELEN WORTE STEFAN 1968/1969

D 1992/2022, 120 Min., Regie: Edgar Reitz, mit: Henry Arnold, Salome Kammer, Armin Fuchs u. a.

Stefan will Reinhard's Drehbuch in Berlin realisieren – dort erwarten ihn Helga und sein Team. Seit Schnüsschen angefangen hat zu studieren, ist ihre Wohnung Treffpunkt von Studenten und Heimzöglingen, was Hermann missfällt – es kommt zur großen Auseinandersetzung und Hermann flieht nach Berlin. Helga schafft es, Stefan das Filmteam auszuspannen. In ihrer Kommune findet sie den von ihr einst so begehrten Hermann in den Armen von Kathrin, während Schnüsschen auf der Suche nach ihm durch München irrt.

Sonntag, 5.2. um 16 Uhr

(13) KUNST ODER LEBEN HERMANN UND CLARISSA 1970

D 1992/2022, 138 Min., Regie: Edgar Reitz, mit: Henry Arnold, Salome Kammer, Alexander May u. a.

Das 30. Lebensjahr erweist sich für Hermann als eine Zeit der traurigen Ernüchterung. Er plagt sich mit Entscheidungsschwierigkeiten seine Zukunft betreffend herum und reist Clarissa – die mit einer eigenen Produktion auf Tournee ist – hinterher. Hermann holt Clarissa in Amsterdam ein und erlebt eine lange, erste Liebesnacht mit ihr.

Sonntag, 5.2. um 18.30 Uhr



Edgar Reitz
Foto: Günter Endres



Salome Kammer
Foto: Christoph Hellhake



Henry Arnold



Patricia Litten

Edgar Reitz, Autor und Filmregisseur, gehört heute zu den renommiertesten Nachkriegsregisseuren in Deutschland. Der Unterzeichner des »Oberhausener Manifestes« war zusammen mit Alexander Kluge auch Professor für Film an der Hochschule für Gestaltung in Ulm und damit Begründer einer der ersten Filmhochschulen Deutschlands. Sein Werk umfasst mehr als 40 Dokumentar- und Spielfilme, darunter MAHLZEITEN, der 1967 als bestes Erstlingswerk auf den Filmfestspielen in Venedig ausgezeichnet wurde, DIE REISE NACH WIEN (1973), STUNDE NULL (1977) und DER SCHNEIDER VON ULM (1978). Vor allem durch seine epischen, mehrfach ausgezeichneten HEIMAT-Chroniken erlangte er Weltruhm.

Salome Kammer studierte von 1977 bis 1984 Musik mit Hauptfach Violoncello u. a. bei Maria Kliegel und János Starker in Essen. 1983 wurde sie als Schauspielerin an den Städtischen Bühnen in Heidelberg engagiert, wo sie fünf Jahre lang in zahlreichen Rollen in den Bereichen Sprechtheater, Musical, Operette und Jugendtheater auftrat. 1988 zog sie nach München, um die Dreharbeiten zu dem Film-Epos »DIE ZWEITE HEIMAT« von Edgar Reitz zu beginnen. Seit 1990 ist sie in zahlreichen Konzerten für Neue Musik als Vokalsolistin zu hören und unterrichtet Neue Musik für Gesang an der Münchner Musikhochschule.

Henry Arnold ist ein deutscher Schauspieler, Musiker und Opernregisseur. Noch während der Schulzeit war er Gaststudent für Klavier an der Münchner Musikhochschule. Er studierte Germanistik, Musikwissenschaft, Geschichte und Schauspiel in München und in den Jahren 1989 und 1990 »Dirigieren« an der HdK Berlin (Heute: UdK Berlin). In Ergänzung seiner künstlerischen Tätigkeit hat er zudem ein Studium der Volkswirtschaft absolviert. Er begann seine Laufbahn zunächst auf der Bühne (u. a. Schillertheater Berlin, Schauspielhaus Zürich). Durch die Rolle als Hermann in den Filmchroniken DIE ZWEITE HEIMAT und HEIMAT 3 erreichte er den internationalen Durchbruch.

Patricia Litten ist freie Schauspielerin und Rezitatorin. Nach dem Besuch der Schauspielschulen in Zürich und München folgten verschiedene Engagements am Schauspiel Frankfurt, am Schiller-Theater Berlin, am Staatstheater Nürnberg sowie diverse Gastspiele u. a. in Zürich und Brüssel. Sie realisierte Performances und Lesungen u. a. für das Poetenfest in Erlangen und wirkt(e) in vielen Hörspiel-, Film- und Fernseh-Produktionen mit. In ihrer langjährigen Karriere als Schauspielerin erhielt sie zahlreiche Preise und Auszeichnungen.

Veranstaltungsort und Informationen

Filmhaus Nürnberg im KunstKulturQuartier

Königstraße 93, 90402 Nürnberg

Das ausführliche Programm und laufende Aktualisierungen

finden Sie unter: www.filmhaus.nuernberg.de

christiane.schleindl@stadt.nuernberg.de

Tel. 09 11/2 31-58 23

Tickets

Onlinevorverkauf: www.filmhaus.nuernberg.de

Tickets vor Ort: Kultur Information im Künstlerhaus

Mo. bis Fr., 10 Uhr bis 17 Uhr und Sa., 10 Uhr bis 14 Uhr

sowie eine Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse im

Filmhaus Nürnberg

Eintrittspreise

Eröffnung, Lesung mit Film:

normal 14 €; ermäßigt 12 €; mit Freundekarte 5 €; Nürnberg-Pass,

Erwerbslose und Kinder bis 13 Jahre: 4€

Filmvorstellungen:

normal 6 €; ermäßigt 5 €;

Freundekarte, Nürnberg-Pass, Erwerbslose, Kinder bis 13 Jahre: 3 €

Redaktion

Christiane Schleindl, Matthias Fetzter, Dr. Elene Psoma,

Dr. Andrea Kluxen

Gestaltung

Information und Form, Nürnberg

Druck

City Druck GmbH, Nürnberg

Auflage: 8 .500

Bildquelle

Edgar Reitz Filmstiftung, soweit nicht anders genannt

Veranstalter

Bezirk Mittelfranken – Bezirksheimatpflege

www.bezirk-mittelfranken.de

Filmhaus Nürnberg im KunstKulturQuartier

www.filmhaus.nuernberg.de

Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V.

www.heimat-bayern.de

Hygienemaßnahmen

Die aktuell geltenden Hygieneregeln finden Sie unter:

www.filmhaus.nuernberg.de

EDGAR REITZ

DIE ZWEITE HEIMAT

CHRONIK EINER JUGEND



Heimat! Das Filmfestival

20. Januar bis 5. Februar im Filmhaus Nürnberg

Heimat!

Das Filmfestival

Bereits 2018 fand im Filmhaus Nürnberg eine große Werkschau zu Edgar Reitz statt, der persönlich anwesend war. Sie war so intensiv im Austausch zwischen Publikum, Künstler und weiteren Gästen, dass daraus die Idee zum Buch »Edgar Reitz – Die große Werkschau« hervorging.

Kürzlich erschien die Autobiografie von Edgar Reitz »Filmzeit, Lebenszeit« und gleichzeitig die sehr aufwendig restaurierte und digitalisierte Fassung eines seiner wichtigsten, wenn nicht dem zentralen Werk DIE ZWEITE HEIMAT – CHRONIK EINER JUGEND. Diese neue Edition umfasst 13 Filme mit insgesamt fast 26 Stunden Länge und beschäftigt sich mit einer Ära der deutschen Geschichte, die gerade in Kunst, Literatur und Theater neu betrachtet wird: die sogenannten wilden 1960er Jahre mit ihren Träumen, Illusionen, eroberten Freiheiten, aber auch mit ihren Desillusionierungen und ihrem Scheitern. In fiktiven Lebensgeschichten spiegeln sich die jeweils epochalen Ereignisse wie die Münchner Krawalle, die erste Mondlandung und die Ermordung John F. Kennedys fast wie im richtigen Leben – oft beiläufig – wider.

In seinem Werk hat Edgar Reitz den Begriff »Heimat«, den es in keiner anderen Sprache gibt und der bis heute immer noch mit negativen Konnotationen zur NS-Zeit und zum Kitsch-Heimatfilm behaftet ist, neu definiert – ohne es zu wollen. Reitz geht es vielmehr um Themen wie Liebe, Sehnsucht, Geborgenheit, Zusammenleben – und um das Leben an sich. Es geht ihm auch um Wehmut, Ausschluss, Vertreibung, Ausbrechen und verlorene Zeit. Fiktionale Lebensgeschichten einzelner Personen werden in ihrer spezifischen Umgebung und Kultur so erzählt, dass sie in philosophische Universalfragen nach dem eigentlichen Leben und uns alle betreffende Seinsfragen münden.

DIE ZWEITE HEIMAT wurde oft mit den literarischen Werken von Flaubert und Proust verglichen und findet kein filmisches Adäquat in diesem epischen Ausmaß. Sie schrieb Filmgeschichte, wurde bei den Filmfestspielen in Venedig bejubelt – was auch deshalb etwas Besonderes war, da es sich um einen mehr als 26-stündigen Film handelte, der im Fernsehen in 13 Teilen ausgestrahlt wurde. Edgar Reitz ist Pionier der epischen Filmserie, die im Kino erst ihre volle Wirkung erreicht.

Das war Anlass genug, DIE ZWEITE HEIMAT heuer in den Fokus von »Heimat! das Filmfestival« zu stellen. An drei Wochenenden hat das Publikum nun die Möglichkeit, diese filmische Zeitreise im Kino neu zu erleben.

Edgar Reitz wird in die Filmreihe einführen und das Filmfestival am 20. Januar zusammen mit den beiden Hauptdarsteller:innen Henry Arnold und Salome Kammer eröffnen. Henry Arnold wird aus Edgar Reitz' Buch: »Filmzeit, Lebenszeit« lesen und gemeinsam mit Salome Kammer Lieder aus der ZWEITEN HEIMAT vortragen. Durch die einzelnen Filme wird in den anschließenden drei Wochen die Schauspielerei Patricia Litten führen, bis Edgar Reitz am 5. Februar den letzten Teil persönlich vorstellen wird.

→ Freitag, 20.1. um 18 Uhr

Eröffnung

Begrüßung:

Prof. Dr. Julia Lehner, Kulturreferentin der Stadt Nürnberg
Christiane Schleindl, Teamleitung Filmhaus Nürnberg

Grußworte:

Dr. Andrea M. Kluxen

Kulturreferentin des Bezirks Mittelfranken

Dr. Rudolf Neumaier

Geschäftsführer des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege

Filmgespräch mit **Edgar Reitz** und **Christiane Schleindl**,
Teamleitung Filmhaus Nürnberg

Lesung aus Edgar Reitz' Buch »Filmzeit, Lebenszeit«
Henry Arnold

Musikalische Umrahmung:

Henry Arnold (Piano), **Salome Kammer** (Gesang)

Empfang

→ im Anschluss um 20.30 Uhr

(1) DIE ZEIT DER ERSTEN LIEDER HERMANN 1960

D 1992/2022, 121 Min., Regie: Edgar Reitz, mit: Henry Arnold, Salome Kammer, Daniel Smith u. a.

Hermann verlässt sein Heimatdorf Schabbach und geht nach München, um Musik zu studieren. Schon vor der Aufnahmeprüfung für die Musikhochschule lernt er den Chilenen Juan kennen und im Konservatorium sieht er erstmals, noch aus der Ferne und mit staunenden Augen, eine schöne Cellostudentin: Clarissa. Er verliebt sich und kämpft zunächst gegen diese Liebe an – andererseits empfindet er die eigene provinzielle Herkunft immer stärker als Makel.



auch am Samstag, 21.1. um 16 Uhr

(2) ZWEI FREMDE AUGEN JUAN 1960/1961

D 1992/2022, 116 Min., Regie: Edgar Reitz, mit: Henry Arnold, Salome Kammer, Hanna Köhler u. a.



Die Verlorenheit in einem fremden Land und auch das Verliebtsein in Clarissa machen Juan zu schaffen, wird er doch zum Nebenbuhler von Hermann, seinem einzigen Freund. Ein erstes multimediales Konzert verbindet die ganze Clique und führt sie in den Fuchsbau, der Villa der reichen Verlagserbin Cerphal zusammen. Hermann und Juan gestehen einander ihr verwickeltes Verhältnis und zwischen Hermann und Clarissa kommt es zu einer Begegnung im dunklen Treppenhaus voller Leidenschaft und Versprechung.

Samstag, 21.1. um 18.30 Uhr

(3) EIFERSUCHT UND STOLZ EVELYNE 1961

D 1992/2022, 117 Min., Regie: Edgar Reitz, mit: Henry Arnold, Salome Kammer, Hanna Köhler u. a.

Während Clarissa, Juan und Hermann aus Eifersucht versuchen, sich gegenseitig zu kränken, verliert Evelyne ihren Vater und bricht auf, ihre verschollene Mutter in München zu finden. Evelyne quartiert sich im Fuchsbau ein, findet auf einer Filmpremierre des Jungfilmertrios ihre große Liebe Ansgar und erfährt die Geschichte ihrer Herkunft. Als Evelyne aus ihrer ersten Münchner Nacht erwacht, erblickt sie einen historischen Morgen: Die Berliner Mauer wird errichtet.

Sonntag, 22.1. um 16.00 Uhr

(4) ANSGARS TOD ANSGAR 1961/1962

D 1992/2022, 110 Min., Regie: Edgar Reitz, mit: Henry Arnold, Salome Kammer, Michael Seyfried u. a.

Als Clarissa mit Hermanns Stück einen Cellowettbewerb gewinnt, fühlt sich Hermann in den Schatten gestellt: Clarissa feiert Triumphe, während von ihm, dem Komponisten, niemand spricht. Ihm bleibt nichts anderes übrig, als ohne Clarissa seine eigene Karriere vorzubereiten. Sie sehen sich ein letztes Mal, um dann jeder seinen eigenen Weg zu gehen. Evelyne und Ansgar dagegen sind unzertrennlich. Obwohl für die Ewigkeit gedacht, dauert ihre Liebesgeschichte nur sieben Monate und vier Tage.

Sonntag, 22.1. um 18.30 Uhr

(5) DAS SPIEL MIT DER FREIHEIT HELGA 1962

D 1992/2022, 120 Min., Regie: Edgar Reitz, mit: Henry Arnold, Noemi Steuer, Veronica Ferres u. a.

Helga zieht von Sehnsucht getrieben durchs nächtliche München und gerät in die Schwabinger Krawalle. Hermann wird durch eine Polizeipatrouille verprügelt und nur durch Flucht entgeht er einer Verhaftung. Er folgt der Einladung eines Musikschülers in Richtung Sylt. Auf dem Weg dorthin per Anhalter macht er Zwischenhalt in Helgas Heimatdorf, um sie zu besuchen und sorgt mit seiner freizügigen Art unbeabsichtigt für Aufsehen in der nach außen hin so abgeschirmten Spießbürgeridylle.

Freitag, 28.1. um 18.30 Uhr

(6) KENNEDYS KINDER ALEX 1963

D 1992/2022, 108 Min., Regie: Edgar Reitz, mit: Henry Arnold, Salome Kammer, Michael Schönborn u. a.

Clarissa erwartet ein Kind, entscheidet sich jedoch für eine Abtreibung, weil es zwei mögliche Väter gibt. Hermann steckt in Vorbereitungen für ein Konzert der Gruppe „Spuren“ und trifft Schnüsschen wieder, eine alte Schulfreundin aus dem Hunsrück, die Heimatgefühle in ihm weckt. Mitten in einer Kinovorstellung erfährt das Publikum, dass John F. Kennedy erschossen wurde.

Samstag, 29.1. um 16 Uhr

(7) WEIHNACHTSWÖLFE CLARISSA 1963

D 1992/2022, 111 Min., Regie: Edgar Reitz, mit: Henry Arnold, Salome Kammer, Anke Sevenich u. a.



Clarissa, obwohl am Beginn einer vielversprechenden Karriere, ist voller Zweifel über ihre Zukunft. Hermann bereitet sein erstes Konzert außerhalb der Musikhochschule vor und Schnüsschen erweist sich dabei als wahre „Perle“. Das Konzert führt alle Freunde wieder zusammen und Evelyne macht aus dem Ereignis ein Requiem für den toten Ansgar. Zu Hermanns Feier im Fuchsbau lassen sich die Freunde allerdings nicht blicken – jeder hat anderes zu tun und Schnüsschen versteht die Situation für sich zu nutzen, und bald liegt Hermann, den Kummer vergessend, glücklich in ihren Armen.

Sonntag, 30.1. um 16 Uhr

Programmübersicht »Heimat! Das Filmfestival«

FREITAG, 20. JANUAR 2023

	DIE ZWEITE HEIMAT
18:00 Uhr	Eröffnung und Lesung Filmgespräch und Musik aus DIE ZWEITE HEIMAT Zu Gast: Edgar Reitz, Salome Kammer und Henry Arnold
Anschließend	Empfang im Foyer
20:30 Uhr	(1) DIE ZEIT DER ERSTEN LIEDER HERMANN 1960
Eröffnungsfilm	D 1992/2022, 121 Min.

SAMSTAG, 21. JANUAR 2023

16:00 Uhr	(1) DIE ZEIT DER ERSTEN LIEDER HERMANN 1960 D 1992/2022, 121 Min..
18:30 Uhr	(2) ZWEI FREMDE AUGEN JUAN 1960/1961 D 1992/2022, 115 Min.

SONNTAG, 22. JANUAR 2023

16:00 Uhr	(3) EIFERSUCHT UND STOLZ EVELYNE 1961 D 1992/2022, 116 Min.
18:30 Uhr	(4) ANSGARS TOD ANSGAR 1961/1962 D 1992/2022, 100 Min.

FREITAG, 27. JANUAR 2023

18:30 Uhr	(5) DAS SPIEL MIT DER FREIHEIT HELGA 1962 D 1992/2022, 119 Min.
-----------	---

SAMSTAG, 28. JANUAR 2023

16:00 Uhr	(6) KENNEDYS KINDER ALEX 1963 D 1992/2022, 108 Min.,
-----------	--

SONNTAG, 29. JANUAR 2023

16:00 Uhr	(7) WEIHNACHTSWÖLFE CLARISSA 1963 D 1992/2022, 110 Min.
18:30 Uhr	(8) DIE HOCHZEIT SCHNÜSSCHEN 1964 D 1992/2022, 120 Min

FREITAG, 03. FEBRUAR 2023

18:30 Uhr	(9) DIE EWIGE TOCHTER FRAU CERPHAL 1965 D 1992/2022, 118 Min.
-----------	---

SAMSTAG, 04. FEBRUAR 2023

16:00 Uhr	(10) DAS ENDE DER ZUKUNFT REINHARD 1966 D 1992/2022, 133 Min.
18:30 Uhr	(11) DIE ZEIT DES SCHWEIGENS ROB 1967/1968 D 1992/2022, 120 Min.

SONNTAG, 05. FEBRUAR 2023

	Zu Gast: Edgar Reitz
16:00 Uhr	(12) DIE ZEIT DER VIELEN WORTE STEFAN 1968/1969 D 1992/2022, 121 Min.
18:30 Uhr	(13) KUNST ODER LEBEN HERMANN UND CLARISSA 1970 D 1992/2022, 133 Min.